

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



**Nürnberg, 05.07.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr Mitwirkung für Senioren, Ausbau der bayerischen Testoffensive und weniger Bürokratie – diese und weitere Themen konnten wir in der ersten Juliwoche im Landtag anpacken. Zudem genehmigte der Haushaltsausschuss Gelder für zwei Einrichtungen in meinem Stimmkreis: die Justizvollzugsanstalt und die Kaiserburg Nürnberg.

Die CSU-Fraktion setzt sich für ein stärkeres Mitspracherecht von älteren Menschen in der Kommunal- und Landespolitik ein. Senioren sollen ihre Erfahrungen und Ideen besser in die Politik einbringen können. Hierzu wurde diese Woche der Antrag zum Seniorenmitwirkungsgesetz auf den Weg gebracht.

Eine kurzweilige Lektüre wünsche ich Ihnen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads 'Barbara Regitz'.

Barbara Regitz, MdL

**Aus dem Landtag: Ausweitung der bayerischen Testoffensive: Freiwillige Corona-Tests für alle möglich**

# Corona-Strategie

Bayern



bayern.de

## Bayerische Testoffensive: schneller, kostenlos, für jedermann

Wir bauen Tests massiv aus, um Infektionsketten schnell zu durchbrechen!

### Wir schützen die Menschen bei akuten Infektionen

- Tests für Menschen mit Symptomen und deren enge Kontaktpersonen innerhalb von 24 Stunden
- Systematische Reihentestungen bei Ausbrüchen
- Tests in Regionen mit einer hohen Zahl an Erkrankungen

### Wir sorgen für Gewissheit bei jedem Einzelnen

- Testangebot für jeden Bewohner Bayerns auch ohne Symptome - schneller, kostenlos, für jedermann
- Testangebot für Erzieher und Lehrkräfte zur Sicherheit in Schulen und Kitas

### Wir beugen vor in gefährdeten Bereichen

- Tests für Personal und Bewohner in Krankenhäusern, Pflege- und Behinderteneinrichtungen
- Tests für Polizei und Justizeinrichtungen
- anlassbezogene Konzepte, z. B. für fleischverarbeitende und landwirtschaftliche Betriebe

[www.coronavirus.bayern.de](http://www.coronavirus.bayern.de)

#### **Testangebot an Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte**

Am 01.07.2020 starteten die bayerischen Kindertageseinrichtungen in den eingeschränkten Regelbetrieb. Dies soll mit freiwilligen Reihentestungen begleitet werden. Eine Reihentestung von Lehrkräften und sonstigem Unterrichtspersonal findet zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 statt. Der erste Termin für die Fach- und Ergänzungskräfte soll ab Juli bis Ende August, der zweite Termin nach dem Beginn des neuen Kindergartenjahres stattfinden. Die Organisation der freiwilligen Testungen erfolgt durch Träger bzw. Leitungen der Einrichtungen oder der Schulen vor Ort. Die Kosten trägt jeweils der Freistaat Bayern.

#### **Alten- und Pflegeheime sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderung**

Das Personal in Alten- und Pflegeheimen wird bei erstmaliger Arbeitsaufnahme und danach regelmäßig, Bewohnerinnen und Bewohner stichprobenartig und bei (Wieder-) Aufnahme und Rückverlegung getestet.

#### **Testung in Risikogebieten**

Asymptomatische Personen, die sich in einem Gebiet mit einer hohen Zahl von Erkrankungen (mehr als 50 Personen pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen) aufhalten oder aufgehalten haben, werden stichprobenartig getestet.

#### **Kritische Infrastruktur**

Die Staatsministerien des Innern, für Sport und Integration, der Justiz sowie für Familie, Arbeit und Soziales organisieren für die Polizei sowie die Justizvollzugsanstalten und den Maßregelvollzug

weitere Reihentestungen.

Bild: bayern.de

### Aus dem Landtag: Seniorenmitwirkungsgesetz: CSU-Fraktion stärkt Teilhabe von Senioren



Die CSU-Fraktion setzt sich für ein stärkeres Mitspracherecht von älteren Menschen in der Kommunal- und Landespolitik ein. Hierzu wird die Staatsregierung beauftragt, das im Koalitionsvertrag vereinbarte Seniorenmitwirkungsgesetz auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, dass Senioren ihre Erfahrungen und Ideen besser in die Politik einbringen können.

Konkret soll es eine bayerische Seniorenvertretung mit eigener Geschäftsstelle geben. Gemeinden und Landkreise, die bisher keinerlei Beteiligungsformen für Senioren haben, sollen dazu angeregt werden, diese zu schaffen. Zudem sollen die Würde im Alter und damit die Belange der älteren Generation in der Bayerischen Verfassung ausdrücklich verankert werden.

Dazu die seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion **Barbara Regitz**: „Viele Kommunen in Bayern haben schon heute Seniorenbeiräte oder Seniorenbeauftragte, die bei der konkreten Umsetzung von Projekten vor Ort mitgestalten können. Das gilt ganz besonders für die Themen, bei denen die Belange von älteren Menschen direkt berührt sind, wie bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum, Gesundheitsprävention und Pflegeangeboten. Wir wollen noch mehr Kommunen dazu motivieren, die politische Teilhabe von älteren Menschen weiter zu stärken.“

**Thomas Huber**, MdL und sozialpolitischer Sprecher ergänzt: „2030 wird ein Drittel der Menschen in Bayern über 60 Jahre alt sein. Ältere Menschen haben ein Recht auf Mitsprache – schließlich wissen sie am besten, was Senioren in unserem Land brauchen. Diese Mitsprachemöglichkeit wollen wir auf Landesebene systematisch verankern. Wichtig ist, dass genau diese Beteiligung schon bei der Erarbeitung des Seniorenmitwirkungsgesetzes selbst beginnt. Wir haben nun grundlegende Ideen für das Gesetz formuliert, mit denen wir die Diskussion für den Beteiligungsprozess anregen wollen.“

„Uns ist wichtig, dass wir als Freistaat bei den Mitsprachemöglichkeiten der Senioren nicht einfach etwas aufoktroieren, sondern das Selbstbestimmungsrecht der Kommunen und die vielfältigen Lösungen vor Ort wertschätzen“, sind sich die beiden CSU-Politiker einig.

Der entsprechende Antrag der Regierungskoalition wurde am Donnerstag im Sozialausschuss des Bayerischen Landtags beschlossen.

[Zum Antrag](#)

Foto: privat



**Aus dem Landtag: Haushaltsausschuss gibt grünes Licht für Neubau eines Gebäudes der Justizvollzugsanstalt und Sanierung der Abwasserleitungen auf der Kaiserburg**



Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags hat in seiner Sitzung vom 01.07.2020 zwei Hochbauvorlagen im Stimmkreis Nürnberg-Nord genehmigt. Die Mittel werden u.a. für den Ausbau der Barrierefreiheit auf der Nürnberger Kaiserburg verwendet.

Zu den Genehmigungen des Haushaltsausschusses äußert sich die Stimmkreisabgeordnete **Barbara Regitz** wie folgt: „Außerordentlich begrüße ich die weitreichenden Entscheidungen für Nürnberg-Nord, die die Kolleginnen und Kollegen im Haushaltsausschuss heute getroffen haben. Gerade in Krisenzeiten wie diesen, wo uns die Corona-Pandemie vor riesige finanzielle Herausforderungen stellt, zeigen die Haushälter des Bayerischen Landtags Verantwortungsbewusstsein für unsere wunderschöne Stadt Nürnberg und bejahen dringend notwendige Investitionen. Die ca. 3,5 Mio. Euro auf der Kaiserburg und die rund 57 Mio. Euro in der JVA Nürnberg sind hervorragend angelegtes Geld, damit Nürnberg in Bezug auf einerseits die Wahrung unseres Wahrzeichens andererseits die Sicherheitslage für die Zukunft topfit gemacht wird. Das ist heute nicht nur ein guter Tag für die Kaiserburg und die JVA, sondern für alle Nürnbergerinnen und Nürnberger. Dafür gilt es, dem Haushaltsausschuss und seinen Mitgliedern ausdrücklich Dank zu sagen.“

Ins Ressort des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat fällt die Sanierung der Abwasserleitungen und der damit zusammenhängenden Baumaßnahmen auf der **Kaiserburg**. Der Ausschuss behandelte hier einen Nachtrag auf Grund von Lohn- und Materialpreissteigerungen sowie Mehrkosten der Baunebenkosten, insbesondere im Bereich der Archäologie. Der insgesamt dritte Nachtrag ist mit 450.000 Euro bei damit neuen Gesamtkosten in Höhe von 3.560.000.- Euro beziffert. Die Maßnahmen dienen der Beseitigung schwerwiegender Mängel an den abwassertechnischen Anlagen der Kaiserburg. Damit wird die Einhaltung der Entwässerungssatzung der Stadt Nürnberg und weiterer bindender rechtlicher Vorgaben gewährleistet. Maßnahme begleitend wird durch eine hochwertige Wiederherstellung des Pflasterbelags im Bereich der Kanaltrassen und in ergänzenden Bereichen eine durchgängig verbesserte Erschließung der Kaiserburg möglich. Eine umfangreiche Abstimmung der Ausführung erfolgte dazu mit der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung sowie Vertretern des Behindertenrats der Stadt Nürnberg, die das Vorhaben begrüßen. Der Ausschuss genehmigte die neuen Gesamtkosten einstimmig. Die Kaiserburg ist das Wahrzeichen Nürnbergs. Seit dem Mittelalter repräsentiert die Silhouette der Burganlage die Bedeutung des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation und die dabei bedeutsame Rolle der Reichsstadt Nürnberg.

Das Staatsministerium der Justiz hat Bedarf für den Neubau eines Funktionsgebäudes für die Aufnahme und die Entlassung von Gefangenen angemeldet. Mit dem Neubau soll ein zentraler Eingangsbereich für Personal, Häftlinge und Besucher sowie eine Fahrzeugschleuse geschaffen werden. Gleichzeitig ist geplant, verschiedene Nutzungen zusammenzufassen, die derzeit in mehreren Gebäuden über das gesamte Gelände der **Justizvollzugsanstalt** verteilt sind. Diese Gebäude befinden sich baulich sowie sicherheitstechnisch zum Teil in einem desolaten Zustand. Der

Ausschuss hat die Projektfreigabe zur Fortsetzung der Planung ebenso einstimmig erteilt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf 56.800.000.- Euro. Die JVA Nürnberg ist mit insgesamt 963 Haftplätzen nach der JVA München die zweitgrößte im Freistaat Bayern. In ihrer über 150-jährigen Geschichte wurde sie immer wieder baulich erweitert und umgestaltet.

Foto: pixabay

### Aus Nürnberg: 2. Juli 2020 - Tag der Franken



„Tag der Franken“, jedes Jahr am 2. Juli. Als waschechte Nürnbergerin bin ich stolz auf die Vielfalt meiner Heimatstadt und meines Frankenlandes: Die Rhön, der Frankenwald, das fränkische Seenland gehören zu den beliebtesten Zielen in Bayern.

Historisch gesehen nimmt der Tag der Franken Bezug auf das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Da hat Nürnberg jede Menge zu bieten. Mein Tipp: Das „Männleinlaufen“. Jeden Tag um 12 Uhr sind am Hauptmarkt an der Frauenkirche, oberhalb des Christkindlesbalkon, Kaiser und Kurfürsten zu bewundern. Welche Geschichte(n) erzählen sie? Machen Sie sich doch mal schlau!

#nuernberg #tagderfranken #franken #rotweiß #mittelfranken #identität #heimatliebe #frankenland #frauenkirche

Foto: privat

### Aus dem Landtag: Barbara Regitz, MdL zur Mittelverteilung Kulturfonds Bayern 2020 im Bereich Bildung



In seiner Sitzung am 02.07.2020 hatte der Ausschuss für Bildung und Kultus des Bayerischen Landtags die Verteilung der Mittel des Kulturfonds Bayern für den Bereich Bildung im Haushaltsjahr 2020 auf der Tagesordnung. Die Bewilligung der Mittel erfolgte noch am gleichen Tag durch den Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen.

**Barbara Regitz**, MdL und Mitglied des Ausschusses für Bildung und Kultus freut sich, dass auch ein Projekt in ihrem Stimmkreis Nürnberg-Nord gefördert wird, ebenso aber über die Unterstützung sechs anderer, die bayernweit angesiedelt sind. Im Stimmkreis erhält das „Community Opernprojekt Gastspiel“ des Kammer Musik Theater International e.V. einen Zuschuss für 2020 in Höhe von 30.000.- Euro als Fortsetzungsmaßnahme. Der Verein existiert seit 2002 und seit Mai 2019 wurden intensive Gespräche über die Realisierung einer Community-Oper geführt. Das Projekt „Gastspiel“ beschäftigt sich inhaltlich mit Philoxenia, d.h. Gastfreundschaft oder auch Liebe zu Fremden. Aktuell stehen die konkrete Ausgestaltung und Komposition des Community-Opernprojekts an.

Dazu **Barbara Regitz**: „Das Community-Opernprojekt Gastspiel finde ich wunderbar, weil es Menschen aus der gesamten Metropolregion Nürnberg miteinbezieht. Das Thema Gastfreundschaft passt hervorragend zu Nürnberg und seinen Menschen, denn sind wir doch mal ehrlich: Wo auf der Welt gibt es gastfreundlichere Menschen als hier bei uns in Nürnberg! Der 30.000.- Euro Zuschuss aus dem Kulturfonds Bayern ist hervorragend investiertes Geld und eine wichtige Unterstützung für das „Gastspiel“. Die großzügige Verteilung der Mittel des Kulturfonds Bayern möchte ich zum Anlass nehmen, alle Kreativen im Freistaat, die Kultur und Bildung in Ideen miteinander verbinden, aufzufordern und zu ermutigen,

ihre Projekte vorzustellen und Zuschüsse für 2021 zu beantragen.“

Neben den kulturellen Veranstaltungen unterstützt der Freistaat mit dem Kulturfonds auch die Erwachsenenbildung, die kirchliche Bildungsarbeit, den internationalen Gedankenaustausch und vielfältige Bildungsprojekte außerhalb des Schulunterrichts in ganz Bayern. **Barbara Regitz** begrüßt ferner die Förderung bayernweiter Maßnahmen im Bereich Bildung/internationaler Ideenaustausch mit folgenden Zuschüssen 2020:

- Europäisches Camp 2020, Reiterer-Weber-Ebnet GbR, EUR 12.000.-
- Internationale Begegnung von bayerischen Mittelschülern im Kinderdorf Pestalozzi (CH), Bayerischer Jugendring, EUR 39.800.-
- Projekt „Jugend & Neue Musik“ – 2. Projektjahr, Jugend komponiert Bayern e.V., EUR 46.700.-
- „Vielseitig. Literarische Landkarte, bayernweit“, Bayern liest e.V., EUR 24.000.-
- Projekt „Vom Violinduo zum Welttheater“, Förderverein Freunde des Duo ASAP zur Förderung der Kammermusik e.V., EUR 50.000.-
- Projekt „Wurzelwärme, Blätterrauschen“, Stadtkultur Netzwerk Bayerischer Städte e.V., EUR 50.000.-

Insgesamt zeigt sich die CSU-Landtagsabgeordnete mit der diesjährigen Mittelvergabe sehr zufrieden: „Auch 2020 können alle beantragten Maßnahmen gefördert werden. Das ist ein wichtiges Signal an unsere Vereine, die in diesem Jahr die meisten Projekte vorgeschlagen haben. Ohne unsere Ehrenamtlichen und ihr starkes Engagement im Bildungsbereich wäre vieles, gerade was die kulturelle Förderung angeht, nicht denkbar. Danke fürs Mitmachen!“

**Aus dem Landtag: Corona-Hotspots in bestimmten Berufsmilieus verhindern: Leicht verständliches Info-Plakat der Bayerischen Integrationsbeauftragten in 13 Sprachen verfügbar.**



Die Bayerische Integrationsbeauftragte Gudrun Brendel-Fischer, MdL wirbt aufgrund der aktuellen Tendenz einer Corona-Ausbreitung via Hotspots in bestimmten (migrantengeprägten) Berufsmilieus für noch mehr lokalspezifische Information und verweist in diesem Zusammenhang auf ihr neues Info-Plakat „Corona-positiv: Was dann?“

**Brendel-Fischer** erklärt: „Ob in Schlachthöfen, im Bau-, Gastronomie- oder Speditionsbereich: Vor Ort plakatierte, einfachste Verhaltensregeln in möglichst vielen Muttersprachen sind nicht nur im Corona-Fall hilfreich, sondern schon davor, zur Prävention.“

Das Info-Plakat bietet in wenigen, einfachen Sätzen mit vielen Bildern das Wichtigste auf einen Blick und richtet sich in 13 Sprachen – von Rumänisch bis Russisch, von Türkisch bis Farsi – speziell an Menschen, die des (Behörden-) Deutsch nicht so mächtig sind. In Kürze kommen Bulgarisch und Ungarisch dazu.

Dazu die CSU-Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz**: „Gesundheit ist das höchste Gut und für alle Menschen von Bedeutung, auch für unsere Gäste. Gerade wenn ausländische Arbeitskräfte Probleme mit der deutschen Sprache haben, ist es wichtig die Informationen rund um

Corona in der jeweiligen Muttersprache bereit zu stellen, um für Aufklärung zu sorgen und Verhaltensregeln deutlich zu machen."

Das Info-Plakat der Bayerischen Integrationsbeauftragten ist [hier](#) in unterschiedlichen Größen zum Downloaden und Ausdrucken verfügbar. Es ist kein Ersatz für die detaillierten Informationen des Robert-Koch-Instituts oder die umfänglichen und ausführlichen Hinweise der Landesbehörden, sondern ein leicht verständlicher Wegweiser, der zudem für die hohe Ansteckungsgefahr und die Sinnhaftigkeit von Quarantäne (auch bei fehlenden oder leichten Symptomen) sensibilisieren will.

*Bild: © Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung*

### Aus dem Landtag: Start der neuen Hilfsprogramme für kulturelle Spielstätten und für Laienmusikvereine



Als bundesweit beispielhaft hat der Vorsitzende des Arbeitskreises für Wissenschaft und Kunst, Robert Brannekämper, MdL, den Start der Hilfsprogramme für die Spielstätten und Laienmusikvereine in Bayern bezeichnet. Am vergangenen Mittwoch hat der Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, MdL grünes Licht für die beiden Hilfsprogramme gegeben.

[Informationen zum Spielstättenprogramm](#)

[Zum Programm für die Laienmusikvereine](#)

Foto: congerdesign | @ Pixabay

### Die Zahl der Woche: 12,5 Millionen



Bayern hat eine der vielfältigsten Medienlandschaften in Deutschland, gerade auch wegen der starken Unterstützung durch den Freistaat. Seit 2008 wird die flächendeckende Verbreitung des Lokal-TV – einzigartig in Deutschland – staatlich gefördert. Allein im Doppelhaushalt 2019/20 stellt die Staatsregierung dafür jährlich **12,5 Millionen** Euro zur Verfügung.

Der Ministerrat hat diese Woche beschlossen, die Unterstützung der lokalen und regionalen TV-Anbieter im Freistaat fortzusetzen.

[Zum Dringlichkeitsantrag "Lokal-TV in Bayern - Planungssicherheit für die Zukunft".](#)

Foto: pixel dreams | © iStock

### Service & Impressum

» **Newsletter-Service**

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» **Impressum**

Barbara Regitz, MdL  
Jakobstr.46  
90402 Nürnberg

Kontakt:

Telefon: 0911 241544-15

E-Mail: buero-regitz@barbara-regitz.de

---